

Wichtige
Information!

Wissenswertes zum Klimaschutzprogramm.

Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.

Sehr geehrte Geschäftspartner,

das Bundeskabinett hat das Klimaschutzprogramm verabschiedet, was bei Ihren Kunden teilweise zu Unsicherheiten und Kaufzurückhaltung führt. Eine Modernisierung noch in diesem Jahr ist aber weiterhin sehr sinnvoll, denn sonst entgehen den Anlagenbetreibern aktuelle Vorteile und Einsparmöglichkeiten. Wir fassen für Sie die Sachlage kurz zusammen und geben Ihnen die Argumente an die Hand, die Sie Ihren Kunden guten Gewissens weitergeben können. Über verschiedene Informationswege wie z. B. unseren Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über die Konkretisierung der Maßnahmen zum Klimaschutzprogramm 2030 und neue Fördermöglichkeiten. Melden Sie sich einfach an unter <https://fachkunden.buderus.de/de/newsletter>

Fakten – was Sie jetzt wissen müssen:

- Die aktuellen Fördermöglichkeiten über das Bafa-Marktanreizprogramm wie auch KfW 430 sind weiterhin gültig und sehr attraktiv. Auch der Austausch von Brennwertgeräten selbst ohne erneuerbare Energien wird aktuell noch gefördert.
- Wer in 2019 noch eine genehmigte Förderung für den Einbau einer Ölheizung erhält, kann die Modernisierung nach aktuellem Stand noch in 2020/2021 umsetzen.
- Im Raum steht ein Verbot von Ölheizungen ohne regenerative Systemkomponenten ab 2026. In Gebäuden, in denen eine klimafreundlichere Wärmeerzeugung möglich ist, wird der Einbau nicht mehr gestattet sein – Öl-Hybridsysteme, d. h. in Kombination mit regenerativen Energien, sind aber auch nach 2026 weiterhin einsetzbar.
- Die Energiepreise auf Basis der CO₂-Besteuerung ändern sich kurzfristig nicht gravierend: Durch die geplante CO₂-Bepreisung wird der Öl- und Gaspreis in 2021 um 2 bis 3 Cent und bis 2025 um 7 bis 10 Cent teurer. Gleichzeitig wird Strom lediglich um ca. 1 Cent entlastet.

Für Sie und Ihre Kunden bedeutet das:

- Ihre Kunden haben bei einem Kesselaustausch kaum Nachteile! Der Einbau von Öl-Brennwertkesseln ist vor allem noch im Jahr 2019 sinnvoll, damit Ihre Kunden von den staatlichen Fördergeldern sicher profitieren können.
- Energiepreisänderungen werden mittelfristig keinen gravierenden Einfluss auf die Betriebskosten haben. Das Betriebskostenverhältnis zwischen z. B. Öl- und Gassystemen im Vergleich zu Wärmepumpen wird sich durch die CO₂-Bepreisung nicht wesentlich ändern.
- Auch in Bezug auf die Investitionskosten und Betriebskosten lohnt sich also eine Modernisierung noch in diesem Jahr.
- Klimatechnisch betrachtet, ist eine Modernisierung mit einem modernen Öl- oder Gas-Brennwertsystem immer ein Gewinn, und zwar ein Sofortgewinn, denn die CO₂-Einsparungen gegenüber der Altanlage können bis zu 30 % betragen und in Verbindung mit regenerativen Systemlösungen sogar bis zu 50 %.
- Die Handwerkskapazitäten werden nächstes Jahr wahrscheinlich noch knapper – eine Modernisierung noch in diesem Jahr kommt also Ihnen und auch Ihren Kunden zugute.

In Zukunft werden energieeffiziente Heizsysteme mit erneuerbaren Energien an Bedeutung gewinnen – vor allem Wärmepumpen für den Neubaubereich und Hybrid-Systemlösungen von Öl-/Gas-Brennwertkesseln mit regenerativer Erweiterung für Bestandsanlagen. Die Förderhöhe wird aus heutiger Sicht abgestuft nach dem Anteil der erneuerbaren Energien, d. h., die im Beschluss aufgeführte 40-%-Förderung wird voraussichtlich nur für die höchste Stufe und damit teuerste Lösung gelten. Für einen Großteil der Modernisierungen ist damit die heutige Förderung wahrscheinlich vergleichbar hoch.

Buderus bietet Ihnen mit den Logasys Systemlösungen wie auch unseren Logaplust Paketen schon heute die passenden Produkte und Systeme auch für die Hybrid- bzw. Wärmepumpen-Systemlösungen an, die künftig vom Klimaschutzprogramm 2030 bevorzugt werden.

Wir unterstützen Sie außerdem mit einem umfangreichen Service bei der Beantragung von Fördermitteln. Alle Informationen zum Förderservice erhalten Sie telefonisch: 06190 9263-431 oder online: <https://fachkunden.buderus.de/de/fachkunden-foerderservice>

Für Rückfragen zum Klimaschutzprogramm stehen Ihnen die Mitarbeiter Ihrer zuständigen Niederlassung gerne zur Verfügung. Sie können Ihre Fragen auch gerne per E-Mail an info@buderus.de schicken – wir melden uns dann umgehend bei Ihnen!